

„Bad Santa“ – Räuber im Nikolauskostüm überfallen einen Münzhändler

Zwei als Nikolaus verkleidete Männer haben am Mittwochabend einen Münzhändler in der Dortmunder Innenstadt überfallen. Sie fesselten den Inhaber und entkamen mit einem dreistelligen Bargeldebtrag. Die Polizei sucht jetzt dringend Zeugen.

Der 58-jährige Inhaber befand sich mit seinem Vater und einem Kunden, einem 53-jährigen Dortmunder, in dem Geschäft an der Hohen Straße. Nach ersten Erkenntnissen betraten gegen 17.20 Uhr zwei Männer im Nikolauskostüm das Warenhaus. Unter Vorhalt einer Schusswaffe zwang man die Anwesenden, sich auf den Boden zu legen. Der 83-jährige Mitinhaber wurde sogar zu Boden gestoßen, sein Sohn gefesselt.

Wenig später öffneten Kunden die Eingangstür des Geschäfts. Durch Hilferufe machten die Bedrohten auf sich aufmerksam.

Das verkleidete Duo verließ daraufhin das Geschäft und flüchtete über die Hohe Straße in Richtung Sonnenstraße.

Nun sucht die Polizei Zeugen, die Angaben zu den flüchtigen Männern im Nikolauskostüm geben können. Hinweise nimmt die Kriminalwache zu jeder Tageszeit unter der Rufnummer 0231/132-7441 entgegen.

Terrassentür aufgebrochen – Täter läuft mit Taschenlampe durch den Garten

Am Mittwoch hörte ein Anwohner der Nördliche Salzstraße in Rünthe gegen 18.20 Uhr verdächtige Geräusche aus dem Nachbargarten und sah nach. Er konnte noch eine Person mit einer Taschenlampe durch den Garten davonlaufen sehen. Nach ersten Feststellungen wurde eine Terrassentür aufgebrochen und das Haus durchsucht. Ob etwas entwendet wurde, steht bisher noch nicht fest.

Wer hat Verdächtiges bemerkt? Hinweise bitte an die Polizei in Bergkamen unter der Rufnummer 02307 921 7320 oder 921 0.

Noch eine „rollende Zeitbombe“ aus dem Verkehrgezogen – Türen mit Bauschaum fixiert

Beamte der Autobahnpolizei haben am Mittwoch erneut eine rollende Zeitbombe aus dem Verkehr gezogen. Auf der A 2 trafen sie auf einen Mercedes, bei denen ihnen gleich mehrere Mängel sofort ins Auge stachen.



Der kontrollierte Mercedes wies zahlreiche Mängel auf.

Gegen 14.30 Uhr kontrollierten sie den Wagen auf der Rast- und Tankanlage Rhynern (Fahrtrichtung Hannover). Nicht nur stellte sich heraus, dass der Führerschein seines 25-jährigen Fahrers aus Polen längst zur Sicherstellung zwecks Durchsetzung eines Fahrverbots ausgeschrieben war. Zudem konnten sie die auf den ersten Blick sichtbaren Mängel und Veränderungen kaum noch an einer Hand abzählen. Da wären zunächst die Türen auf der linken Fahrzeugseite, die der Mann mit Bauschaum und Metallwinkeln fixiert hatte. Sie ließen sich nicht mehr öffnen. Diebstähle wolle er damit verhindern, gab er in seiner ersten Aussage an. Da wären zudem die fast komplett durchgerosteten Teile der Karosserie. Da wäre der Schalthebel, der sich aus der Mittelkonsole gelöst hatte. Zusätzlich löste sich der Unterboden des Autos, die Reifen der Hinterachse wiesen keine ausreichende Profiltiefe mehr auf und die der Vorderachse waren mit Spikes versehen.

Wirklich einsichtig zeigte sich der Fahrer nicht. Dies konnte die Beamten jedoch nicht daran hindern, sowohl den Führerschein als auch das Gefährt sicher zu stellen. Der Pkw soll nun von einem Gutachter in Augenschein genommen werden.

42-jährige Frau überfallen – Sie hatte gerade eine Bankfiliale verlassen

Ein bislang unbekannter Täter hat am Dienstagmorgen (6. Dezember) eine Frau in der Paul-Bonnermann-Straße in Lünen-Brambauer beraubt. Die 42-jährige Lünerin verletzte sich leicht.

Nach ersten Erkenntnissen verließ die Frau gegen 8.55 Uhr eine dortige Bankfiliale, als sich ihr ein unbekannter Mann von der Seite näherte. In der Paul-Bonnermann-Straße stieß er die völlig überraschte Frau zu Boden. Anschließend nahm er die auf dem Boden liegende Handtasche der Frau an sich und flüchtete in Richtung Westen auf die Waltroper Straße.

Die Frau verletzte sich in Folge des Sturzes und musste in einem nahe gelegenen Krankenhaus behandelt werden.

Der Unbekannte war zur Tatzeit mit einer dunklen Jacke mit weißem Fellkragen bekleidet.

Nun sucht die Polizei Zeugen, die Angaben zu dem flüchtigen Räuber machen können. Hinweise nimmt die Kriminalwache zu jeder Tageszeit unter der Rufnummer 0231/132-7441 entgegen.

Auch am Nikolaustag: Zwei Einbrüche in Bergkamen

Nicht der Nikolaus, sondern ungebetene Einbrecher drangen am Dienstag zwischen 15 Uhr und 18.30 Uhr in ein Reihenhaus Im

Sonneneck in Weddinghofen ein. Sie hebelten eine Terrassentür auf und durchsuchten anschließend das Haus. Sie entwendeten Schmuck.

Auch an der Landwehrstraße brachen Unbekannte zwischen 8 Uhr und 20 Uhr eine Terrassentür eines Einfamilienhauses auf. Die Täter durchsuchten mehrere Räume, Angaben zu möglichem Diebesgut liegen bislang nicht vor.

Wer hat Verdächtiges bemerkt? Hinweise bitte an die Polizei in Bergkamen unter der Rufnummer 02307 921 7320 oder 921 0.

Tödlicher Unfall auf dem Ostenhellweg



Vermutlich aus gesundheitlichen Gründen verlor am Dienstagabend ein 68-jähriger Pkw-Fahrer aus Lünen auf dem Ostenhellweg in Rünthe die Kontrolle über sein Auto, dass er in Höhe des ev. Friedhofs auf die andere Straßenseite gegen einen Baum lenkte. Der 68-Jährige erlag noch am Unfallort seinen schweren Verletzungen. Seine Frau, die ihn als Beifahrerin begleitete, verletzte sich leicht. Sie wurde in ein Krankenhaus gebracht.

Bürgersprechstunde der Bezirksbeamtin Beate Kohlhas in der Barbara-Apotheke



Bezirksbeamtin
Beate
Kohlhas

Der Bezirksdienst der Polizei bietet im Dezember eine Bürgersprechstunde in Bergkamen-Weddinghofen an. Am Montag, 12. Dezember, in der Zeit von 15 bis 18 Uhr, hat Beate Kohlhas als zuständige Bezirksbeamtin in der Barbara Apotheke, Schulstraße 45, ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte der Bürger.

Streit um eine „Kleinigkeit“: 32-Jähriger verblutete nach einem Stich in die Schulter

Am vergangenen Samstagabend wurde in Dortmund-Scharnhorst ein 32-jähriger Mann in seiner Wohnung getötet. Zwei Tage später wurden der mutmaßliche Täter zusammen mit einer Frau gefasst, die bei einer Vernehmung durch die Polizei die Tat eingräumt

haben

Hausbewohner hatten die Polizei am 3. Dezember gegen 22:15 Uhr alarmiert. Der 32-jährige Dortmunder wurde sofort durch Rettungskräfte ins Krankenhaus verbracht, erlag dort aber seinen Verletzungen. Die Täter flüchteten zunächst. Die Obduktion des Opfers hat ergeben, dass der 32-Jährige nach einem Stich in die Schulter verblutete. Diese Verletzung war todesursächlich, da die Verletzung einer Vene zu einem erheblichen Blutverlust geführt hatte.

Am Montagabend wurden gegen 21:00 Uhr zwei Tatverdächtige unter Einsatz von Spezialkräften des Polizeipräsidiums Dortmund vorläufig festgenommen. Es handelt sich um eine 23-jährige Dortmunderin und einen 22-jährigen Dortmunder.

Der 22-jährige Dortmunder hat nach seiner Festnahme angegeben, dass er sich gemeinsam mit der 23-jährigen Frau bei dem 32-Jährigen in der Wohnung aufgehalten habe. Es sei wegen einer Kleinigkeit zu einer Auseinandersetzung mit dem später Getöteten gekommen. Dieser habe mehrfach auf ihn, den Beschuldigten, eingeschlagen und trotz mehrfacher Aufforderung nicht von ihm abgelassen. Um sich hiergegen zu wehren, habe er einmal mit einem Messer auf den 32-Jährigen eingestochen, wobei er diesen nicht habe töten wollen. Er habe unmittelbar nach dem Stich noch versucht, dem Getöteten zu helfen.

Die 23-Jährige hat diese Angaben bestätigt. Sie will nach eigenen Angaben versucht haben, die beiden Männer zu trennen. Die 23-Jährige wurde aus dem Polizeigewahrsam entlassen.

Gegen den 22-Jährigen liegt ein Haftbefehl des Amtsgerichts Herford vor. Er wurde in eine Justizvollzugsanstalt überführt.

„Rollende Zeitbombe“ auf der A1 aus dem Verkehr gezogen – Es war ein ehemaliger Lkw der Polizei

Beamte der Autobahnpolizei haben vor einigen Tagen wohlmöglich schlimmeres auf der A1 in Fahrtrichtung Bremen verhindert, als ein Lkw mit Anhänger ordnungswidrig überholte. Was die Polizisten dann jedoch bei der Kontrolle feststellten, war selbst für die erfahrenen Beamten nicht alltäglich.



Der rollende Riese war in einem katastrophalen Zustand! Die Lenkeinrichtung war komplett defekt. Die sogenannte Schubstange ließ sich mit bloßer Muskelkraft bewegen und noch

schlimmer, der Hauptrahmen, der Hilfsrahmen und die Querträger waren stark durchgerostet. Auf gut deutsch zusammengefasst: Der Lkw war kurz davor zusammenzufallen.



Die Lenkung des Lkw bestand eigentlich nur noch aus Rost.

Ironischerweise war der Lkw nach Angaben des Fahrers in Süddeutschland früher einmal in der Jugendverkehrsschule der Polizei Ausbildungsgegenstand. „Jetzt ist nur noch eine rollende Gefahr übrig geblieben“, so die Autobahnpolizei.

Die Weiterfahrt wurde natürlich verboten. Ein Bußgeld sowie ein Punkt in Flensburg gab es für den Fahrer.

Corsa prallt gegen einen Lkw – Rettungshubschrauber landet auf der Hochstraße in Kamen

Zwei Leichtverletzte forderte ein Unfall am Montagmorgen auf der Hochstraße in Kamen in Fahrtrichtung Unna. Für den Transport in ein Krankenhaus der verletzten Frau wurde der Rettungshubschrauber

Christoph 8 eingesetzt, sodass die B233 zeitweise für den Verkehr voll gesperrt wurde.



Unfall auf der Hochstraße am Montagmorgen. Foto: Ulrich Bonke



Auch auf der Westicker Straße gab es einen langen Stau, weil viele Verkehrsteilnehmern wegen des Unfalls auf der Hochstraße den Umweg über Südkamen suchten. Foto: Ulrich Bonke

Am Montag fuhr gegen 9:20 Uhr ein Sattelzug die Hochstraße in Kamen in Fahrtrichtung Unna. Zeugenangaben zufolge wechselte ein silberfarbener

Mercedes immer wieder die Fahrstreifen. Als er plötzlich direkt vor dem Sattelzug einscherte, musste der 41-jährige Lkw-Fahrer stark abbremsen. Ein 43-jähriger Kamener, der sich mit seinem Pkw hinter dem Lkw befand, bremste ebenfalls ab. Auf leicht glatter Fahrbahn rutschte der Pkw jedoch auf den Sattelzug auf. Dabei wurden der Pkw-Fahrer und seine Beifahrerin leicht verletzt. Die Beifahrerin wurde mit dem Rettungshubschrauber in ein Krankenhaus gebracht.

Der Pkw war nicht mehr fahrbereit und wurde abgeschleppt. Während der Bergungsmaßnahmen kam es im weiten Umfeld der Unfallstelle auch auf anderen Straßen zu erheblichen Verkehrsbehinderungen.

Schlägerei beim Heimspiel des SuS Rünthe am Schacht III: Polizei sucht Zeugen und Handyaufnahmen

Am Sonntagnachmittag gingen ab 14.21 Uhr mehrere Notrufe bei der Polizei ein, weil es auf dem Sportplatz Am Schacht III eine größere Schlägerei gäbe. Beim Eintreffen der ersten von insgesamt sechs Streifenwagenbesatzungen hatte sich die Situation bereits wieder beruhigt.

Vor Ort fand eine Kreisligabegegnung zwischen der Heimmannschaft des SuS Rünthe und einer Mannschaft aus Hamm statt. Nach derzeitigem Stand der Ermittlungen gerieten nach einem Foul in der 90. Minute zwei Spieler aneinander. Nachdem beide Spieler die Rote Karte bekamen, sei der Torwart der Gastmannschaft nach Zeugenberichten auf den Spieler der SuS Rünthe losgegangen, woraufhin Zuschauer beider Mannschaften auf das Spielfeld liefen. Dort sei es zu Tätlichkeiten

gekommen. Ein Spieler und ein Zuschauer der Heimmannschaft wurden leicht verletzt. Eine Strafanzeige wegen gefährlicher Körperverletzung wurde gefertigt. Die Ermittlungen dauern an.

Zeugen, die weitere Hinweise geben können, werden gebeten, sich bei der Polizei in Kamen (Tel.: 02307/9213222) zu melden. Insbesondere von Interesse ist, ob auch Handyaufnahmen vom Geschehen existieren.